



Zertifikatslehrgang Medienpädagogik



Eine Kooperation der PHR Pädagogische Hochschule Rorschach und der
FHS St. Gallen Hochschule für Angewandte Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS

1. Kurzbeschreibung	3
2. Zielgruppe	4
3. Zulassung	4
4. Handlungskompetenzen	5
5. Ausbildungskonzept und -inhalte	5
6. Lehrgangsdauer	7
7. Credits und Abschluss	8
8. Kosten	8
9. Veranstaltungsort	9
10. Lehrgangsleitung	9
11. Anmeldungen und Aufnahme	9
12. Informationen und Beratung	10

1. Kurzbeschreibung

Medien spielen in der heutigen Gesellschaft eine immer bedeutendere Rolle. Dabei bildet die Medienkompetenz den Schlüssel zur modernen Kommunikationsgesellschaft. Auch für Schulen und soziale Einrichtungen wird die Frage nach dem Umgang mit Medien immer zentraler. Denn es gehört zur Aufgabe des Sozial- und Bildungsbereichs, medienpädagogisches Know-how effektiv einzusetzen und zu vermitteln. Zum Beispiel wenn es um Formen des Lernens, der infrastrukturellen Ausstattung, des Umgangs mit sich verändernden Technologien oder der gesellschaftlichen Teilhabe geht. Was bislang in den meisten Institutionen im Bildungs- und Sozialbereich fehlt, ist eine Fachperson für medienpädagogische Anliegen.

Hier setzt der Zertifikatslehrgang/CAS (Nachdiplomkurs/NDK) Medienpädagogik an: Die Teilnehmenden werden mit dieser Fachhochschulausbildung zu medienpädagogischen Fachpersonen für den Sozial- und Bildungsbereich ausgebildet. Sie lernen, für ihre Institution umfassende Medienkonzepte zu erstellen und ihre Schulgemeinde oder soziale Einrichtung in zentralen medienpädagogischen Fragen zu beraten (z.B. bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Medienausstattung). Ausserdem sind sie Ansprechperson für Anliegen zur Einbettung der Medien in Unterrichtskonzepte und Freizeitangebote. Sie initiieren und unterstützen Medienprojekte und begleiten entsprechende Vorhaben ihrer Kolleginnen und Kollegen. Dabei besitzen sie auch die Kompetenz, eigene Medieninhalte zu produzieren.

Dieser Lehrgang kann als Teil des Weiterbildungsmasterlehrgangs Master of Advanced Studies in Social Informatics (Nachdiplomstudium Sozialinformatik) MAS/NDS sowie als Spezialisierungskurs des MAS in Teacher Education angerechnet werden.

2. Zielgruppe

Dieser Lehrgang richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen und Berufsleute der Sozialen Arbeit sowie an Dozentinnen und Dozenten an Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Fachleute der Berufs- und Erwachsenenbildung.

3. Zulassung

Die Teilnehmenden verfügen über

- einen anerkannten Abschluss im Tertiärbereich wie Lehrerinnen-/Lehrerpatent bzw. –diplom, Diplom einer Höheren Fachschule, Fachhochschule, Universität oder einen vergleichbaren Abschluss.
- ausgewiesene Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren.
- eine aktuelle Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das Transfermöglichkeiten für den Praxisbezug zulässt.
- einen sicheren Umgang mit dem Internet und Kenntnisse über die wesentlichen Online-Recherche- und Kommunikationsmöglichkeiten.

Die Studienleitung entscheidet nach Eingabe der Anmeldung über die Zulassung von Personen, welche andere, vergleichbare Abschlüsse und entsprechende Berufserfahrung besitzen.

Die Teilnahme als Gasthörer/Gasthörer ist möglich. In diesem Fall sind die qualifizierenden Arbeiten fakultativ. Sofern die Teilnehmenden während mindestens 85 Prozent der Veranstaltungen anwesend waren, erhalten sie eine Leistungsbestätigung.

Technische Voraussetzung

Die Teilnehmenden benötigen einen Computer nach aktuellen Standards mit gutem Internetzugang.

- installierte Office-Anwendungen
- aktuelle Internetbrowser

4. Handlungskompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs

- verfügen über die Kompetenzen, Medienkonzepte für eine Organisation (Bildungs- oder sozialpädagogische Einrichtung) zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren.
- sind in der Lage, unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten von Medien in der Schule oder in sozialpädagogischen Einrichtungen zu beurteilen und diesbezüglich andere Personen zu beraten.
- sind in der Lage, unterstützende Handlungsregeln für den Umgang mit Medien zu formulieren und zu begründen sowie Massnahmen zur gezielten Förderung von benachteiligten Gruppen im Informations- und Kommunikationstechnik (ICT)-Bereich durchzuführen.
- können eigene Medienprodukte planen und zu ihrer Realisierung beitragen.
- kennen verschiedene Theorien der Medienwirkungsforschung und können wesentliche Forschungsergebnisse bezüglich Mediennutzung und Medienwirkung zur Interpretation und Einschätzung unterschiedlicher Medien einbeziehen.

5. Ausbildungskonzept und -inhalte

Einführungsveranstaltung

Datum: 9.11.2007 (1 Tag)

Die Lehrgangsleitung führt die Teilnehmenden in den Lehrgang ein. Dabei wird die Ausbildung genauer erläutert, Vorbereitungsarbeiten besprochen sowie die Interessen und Kompetenzen der einzelnen Teilnehmenden aufgenommen. Zudem werden die Ansprüche an die Qualität der Ausbildung festgelegt.

Modul 1: Einführung in Medientheorien

Daten: 30.11.2007 // 1.12.2007 (2 Tage)

In diesem Modul wird anhand von Fallstudien aus unterschiedlichen Kontexten die Theorie erläutert. Weitere Themen sind: der Vergleich von Medienverständnissen und Medienbegriffen, Medien als Bedeutungsträger vs. Medien als Institutionen und die historische Entwicklung der Medien. Ausserdem erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Tradition der Medienwirkungstheorie und setzen sich mit Themen wie Medien und pädagogische Aufträge/Funktionen sowie Medien und Gewalt auseinander.

Modul 2: Projektarbeit I, II und III

Daten: 18.01.2008 // 16./17.05.2008 // 30./31.05.2008 (5 Tage)

Das Modul 2 ist in drei Teile auf 5 Tage über den ganzen Lehrgang verteilt: Im 1. Teil erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die allgemeine Projektarbeit. Die Präsentation von Projektideen, die Gruppenbildung im Hinblick auf die Projektarbeiten, die Initialisierung der Projekte sowie die Projektplanung sind zentrale Lehrgangsinhalte. Im 2. Teil präsentieren die Teilnehmenden der Moduleitung den Zwischenstand ihrer Projektarbeiten. Je nach Projekt werden weitere Expertinnen und Experten einbezogen. Im 3. Teil findet eine individuelle Vertiefung thematischer Schwerpunkte mit Experten-Hearings statt.

Modul 3: Einsatzmöglichkeiten von "Neuen Medien" im Lehr-/Lerngeschehen

Daten: 19.01.2008 // 15./16.02.2008 (3 Tage)

In diesem Modul steht die didaktische Konzeption von "Neuen Medien" für Ausbildungsinstitutionen und sozialpädagogische Einrichtungen im Vordergrund. Dabei erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Nutzung multimedialer Medien in Schulen und sozialpädagogischen Kontexten. Sie entwerfen eine mediengestützte Lern- und Interaktionsumgebung und setzen diese mit konkreten Werkzeugen um. Dabei steht ihnen ein "Handbuch zur Konzeption und Gestaltung", das sie auch für ihre Projekte benutzen können.

Modul 4: Einführung in Rechtsfragen

Datum: 7.03.2008 (1 Tag)

Das Modul 4 bietet den Teilnehmenden eine Übersicht über relevante Rechtsgebiete. Haftungsfragen (Internetnutzung in Schulen/Institutionen) und Fallbeispiele runden diesen Lehrgangstag ab.

Modul 5: Mediensozialisation, Medienerziehung und Medienkompetenz

Daten: 8.03.2008 // 18./19.04.2008 (3 Tage)

Im Zentrum dieses Moduls stehen einerseits die Mediensozialisation und Medienerziehung. Dabei wird in zentrale Aspekte der Medienpädagogik und in Geschlechteraspekte eingeführt. Andererseits bildet die Medienkompetenz einen weiteren Themenschwerpunkt (Medienkompetenz und Alltagsbewältigung, Vermittlung von Medienkompetenz).

Modul 6.: Medienproduktion (Schwerpunkt Internet)

Daten: 31.03. – 4.04.2008 (Frühlingssferien) (5 Tage)

Die Teilnehmenden beschäftigen sich während einer Blockwoche intensiv mit der Konzipierung, Produktion, Promotion und Evaluation einer Internetpräsenz. Dies beinhaltet Fragen der Struktur, Navigation und Usability. Zudem geht es um Inputs im Bereich Webdesign und Web 2.0. Themen wie Informations- und Wissensdarstellung im Web sowie verschiedene Internettechnologien und –tools (HTML, CSS, WYSIWYG-Editoren, CMS, Social Software, Lösungen für Interaktion, Kooperation, Kommunikation via Web) werden behandelt.

Modul 7: Medienpädagogik: Evaluation aktueller Projekte in Schulen und sozialpädagogischen Einrichtungen

Daten: 27./28.06.2008 (2 Tage)

In diesem Modul werden spezifische Fragen der Medienpädagogik in den Kontexten Schule und Sozialpädagogik (Medienkritik und Medienreflexion) behandelt. Ausserdem beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Themen wie Bildungschancen und digitale Spaltung. Aktuelle medienpädagogische Projekte/Angebote in Schulen und sozialpädagogischen Einrichtungen werden evaluiert.

Modul 8: Abschlusspräsentationen

Daten: 22./23.08.2008 (2 Tage)

An diesen zwei Tagen präsentieren die Teilnehmenden ihre Praxisprojekte und erläutern der Lehrgangsgruppe die dabei gemachten Erfahrungen. Die Abschlusspräsentation gilt als qualifizierendes Element. Zudem reflektieren die Teilnehmenden ihren eigenen Lernprozess und geben ein Feedback zur Ausbildung.

6. Lehrgangsdauer

Der Zertifikatslehrgang Medienpädagogik gliedert sich in 8 Module zusätzlich der Einführungsveranstaltung, und umfasst insgesamt 24 Tage (192 Lektionen) Präsenzunterricht (inkl. angeleitetes Studium).

Zusätzlich zum Präsenzunterricht muss ein zeitlicher Aufwand von ca. 250 Stunden für das Selbststudium (inkl. Bearbeitung des Praxisprojektes und Erstellen des Projektberichts) eingeplant werden.

Dieser Lehrgang beginnt im November 2007 und dauert bis August 2008. Die Lektionen finden meist Freitag/Samstag von 9.10 bis 17.00 Uhr statt.

Anmeldeschluss: 14. September 2007

7. Credits und Abschluss

Dieser Lehrgang wird mit einer schriftlichen Arbeit (Projektbericht) im Umfang von zirka 20 Seiten abgeschlossen. Im Rahmen dieser Arbeit wird das durchgeführte Praxisprojekt vertieft, bearbeitet und dargestellt. Diese Abschlussarbeit sowie deren Präsentation gelten als qualifizierende Elemente. Die Bewertung erfolgt nach ECTS¹-Richtlinien. Für Gasthörerinnen und Gasthörer ist die qualifizierende Arbeit fakultativ.

Falls die Abschlussarbeit nicht angenommen wird, kann diese ein zweites Mal eingereicht werden. Die dabei anfallenden Kosten tragen die Teilnehmenden.

Die Teilnehmenden erhalten das Lehrgangs-Zertifikat der FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, und der PHR Pädagogische Hochschule Rorschach, wenn sie

- die Zulassungskriterien erfüllen
- während mindestens 85 Prozent der Veranstaltung anwesend waren und
- die Abschlussarbeit mit positiver Bewertung abgeschlossen und präsentiert haben.

Für den CAS werden 15 ECTS-Punkte vergeben, die an den Weiterbildungsmaster Sozialinformatik angerechnet werden können.

8. Kosten

Fr. 200.-- Anmeldegebühr

Fr. 6'200.-- Lehrgangskosten (inkl. Abschlussarbeit)

¹ ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) = Europäisches System zur Anerkennung von Studienleistungen

9. Veranstaltungsorte

FHS St.Gallen
Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit
IFSA
Industriestrasse 35
9400 Rorschach

FHS St.Gallen
Weiterbildung Technik
Tellstrasse 2
9000 St. Gallen

PHR
Pädagogische Hochschule Rorschach
Haus Stella Maris
Ml Iler-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach

10. Lehrgangsleitung

Selina Ingold, lic. phil. Medienwissenschaftlerin, FHS St.Gallen/ Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA

Martin Hofmann, lic. phil., Dozent für Bildungsinformatik und Medienpädagogik, PHR Pädagogische Hochschule Rorschach

11. Anmeldung und Aufnahme

Anmeldungen sind ab sofort mit dem beiliegenden Anmeldeformular oder unter www.fhsg.ch/anmeldetalon-wbsa möglich.

Im Weiteren gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften und zwar auch für Anmeldungen, die über die PHR Pädagogische Hochschule Rorschach getätigt werden.

Ist der Zertifikatslehrgang ausgebucht oder kann er aufgrund fehlender Anmeldungen nicht durchgeführt werden, informieren wir Sie so bald als möglich.



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Geltungsbereich

- Weiterbildungsmaster: Executive Master of Business Administration (Executive MBA), Master of Advanced Studies (MAS), Nachdiplomstudien (NDS)
- Zertifikatslehrgänge (CAS), Diplomlehrgänge (DAS), Nachdiplomkurse (NDK)

Anmeldung/Aufnahmebedingungen

Die Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldedossier an die Administration der jeweiligen Weiterbildung. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Über die Aufnahme entscheidet die Leitung des entsprechenden Weiterbildungszentrums. Die Aufnahmebestätigung und weitere Informationen erhalten Sie nach Prüfung Ihrer Unterlagen. Es gilt der in den Unterlagen aufgeführte Anmeldeschluss des jeweiligen Programms.

Bestätigung über die Zulassung

Der Vertrag zwischen den Teilnehmenden und der FHS St.Gallen kommt mit der schriftlichen Bestätigung durch die FHS St.Gallen zustande.

Annullierung der Anmeldung seitens der Teilnehmenden

Bei Annullierung einer durch die FHS St.Gallen bestätigten Anmeldung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Anmeldegebühr bzw. der Vorauszahlung.

Annullierung seitens der FHS St.Gallen

Die FHS St.Gallen behält sich ausdrücklich das Recht vor, Veranstaltungen trotz erfolgtem positivem Aufnahmeentscheid und schriftlicher Bestätigung bis spätestens 14 Tage vor Beginn abzusagen. Dies in Fällen von zu geringer Teilnehmendenzahl oder anderen Umständen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus Sicht der FHS St.Gallen unzumutbar machen.

Bereits erbrachte Zahlungen werden vollumfänglich rückerstattet. Weitergehende Ersatzforderungen sind ausgeschlossen.

Bestimmungen zum Inhalt der Veranstaltung

Die jeweilige Leitung behält sich vor, Änderungen im Programm, im Ablauf und in der Organisation vorzunehmen.

Finanzielle Bestimmungen

Es gelten die auf den entsprechenden Anmeldeformularen festgehaltenen Preise und Zahlungskonditionen. Die aufgrund von Verschiebungen und Wiederholungen von Prüfungen oder Abschlussarbeiten anfallenden Kosten tragen in jedem Fall die Teilnehmenden. Bei Abwesenheit vom Unterricht infolge Militärdienst, Krankheit, Ferien oder beruflicher Belastung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des einbezahlten Betrages.

Disziplinarisches Fehlverhalten

Die Schule behält sich das Recht vor, Studierende bei disziplinarischem Fehlverhalten von der Schule auszuschliessen.

Gerichtsstand

Für Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand St.Gallen giltig.

Rücktritt

Ein vorzeitiger Rücktritt aus dem Vertrag ist frühestens auf Ende eines Semesters/Zertifikatslehrgangs möglich. Die Kündigung hat einen Monat vor Beginn des nächsten Semesters/Zertifikatslehrgangs schriftlich zu erfolgen. Bei Austritt während einer Veranstaltung wird der Betrag für das gesamte Semester, den gesamten Zertifikatslehrgang fällig resp. wird nicht mehr zurückerstattet.

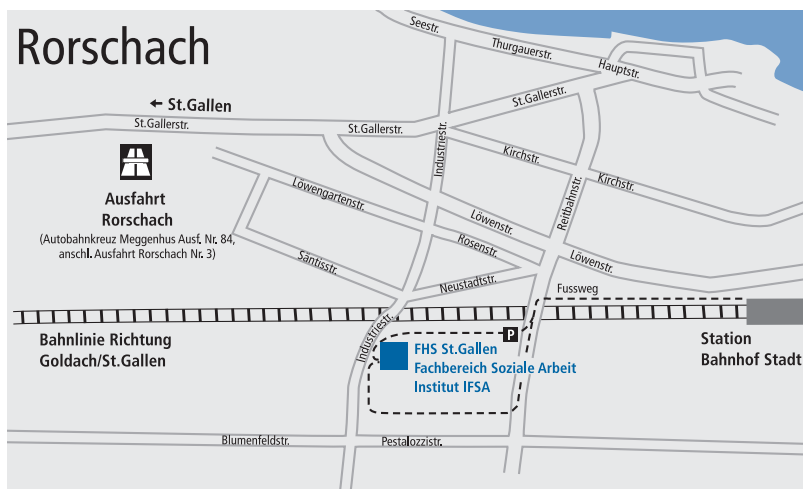
Versicherung

Der Abschluss einer Unfall- oder Haftpflichtversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Wo erhalten Sie weitere Informationen?

FHS St.Gallen
Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA
Industriestrasse 35, Postfach
CH-9401 Rorschach
Tel. +41 71 844 48 88, Fax +41 71 844 48 90
wbsa@fhsg.ch
www.fhsg.ch/wbsa

PHR Pädagogische Hochschule Rorschach
Prätorat Weiterbildung
Müller-Friedbergstrasse 34
CH-9400 Rorschach
Tel.: +41 71 858 71 54 / Fax: +41 71 858 71 01
weiterbildung@phr.ch
www.phr.ch



met_07